

# Der Chor Praeludium rührt die Herzen an.



Der Deggendorfer Chor Praeludium in der Christuskirche  
Viechtach

Am vergangenen Sonntag trat nach längerer Coronapause der Deggendorfer Chor Praeludium unter Leitung von Rosa Staller auf. Es war das vierte Konzert, welches dieser viel gelobte Chor mit 20 Mitgliedern hier aufführte.

Nachdem alle Sängerinnen und Sänger in feierlicher Tracht in die Kirche eingezogen waren, leitete Debora Kelber den frühen Abend mit einer kurzen Begrüßung ein: „Es ist das erste Mal, dass ich diesen Chor höre, ich freue mich darauf!“



Debora Kelber (links) begrüßt die Zuhörer des Konzerts in der Christuskirche Viechach



Alexander Exner, zweiter Vorsitzender, schließt sich der Begrüßung an.



Reinhold Fink

Alexander Exner, zweiter Vorsitzender,  
schloss sich der Begrüßung an. Er freue sich sehr, dass  
Praeludium

endlich wieder in dieser wunderschönen Kirche auftreten könne.

Er

stellte Reinhold Fink vor, der später auf der Ziehharmonika  
spielte.

Als bald erklangen die ersten starken klaren Töne feierlich mit  
einem Lied in spanischer und ukrainischer Sprache: „Ich  
glaube“.

Rosa Staller stellte nach diesem eindrucksvollen Lied eine  
Betrachtung zum Thema Musik vor. Sie dirigierte den Chor und  
bisweilen bediente sie durch Knopfdruck das E-Piano. Insgesamt  
gab Praeludium 13 Lieder zum Besten. Danach erklatschten sich  
die Zuhörer als Zugabe noch zwei weitere Lieder. Es gab  
spanische, russische, deutsche und ukrainische Lieder.

Der Chor bedankt sich bei der Kirche und bei den Zuhörern. Es  
sei

wunderschön, in der Christuskirche wieder so warmherzig  
aufgenommen zu werden. Zu erwähnen ist auch, dass Olga Filippi  
ein längeres Stück auf dem Akkordeon vortrug.



Chorleiterin Rosa Staller trägt Gedanken zur Musik vor. Mesnerin Brunhilde Weber, die den Kontakt zu Praeludium seit vielen Jahren pflegt und die diesen Auftritt organisiert hat, zieht Bilanz: „Es war sehr schön. Die Kirche war voll. Alle Plätze  
waren besetzt. Und manche Zuhörer haben geweint.“



Brunhilde Weber ist seit vielen Jahren Mesnerin in Viechtach und pflegt den Kontakt zu Praeludium.

Hier eine Kostprobe des ersten Liedes auf Youtube: